

SV Lurup kurz vor Schluss gegen Niendorf noch gestrauchelt

Das Bitterste: Kaladic erlitt einen Schlüsselbeinbruch

„Das war schon brutal“, meinte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach der 1:2-Niederlage seiner Mannschaft an der Flurstraße gegen den Tabellennachbarn TSV Niendorf. Damit meinte der Trainer nicht so sehr die Niederlage gegen den Konkurrenten im Abstiegskampf, sondern vor allem, dass Manuel Kaladic mit einem Schlüsselbeinbruch mindestens bis zur Winterpause total ausfällt. „Für ihn haben wir keinen auch nur annähernd gleichwertigen Ersatz“, sagte Klobedanz. Auf dessen Position muss nun vermutlich der 17-Jährige Nikolai Martynow spielen, ein großes Talent, das aber nicht verheizt werden darf. Aber wie überwindet eine so junge Mannschaft die Misere?

Bis zur 80. Minute führte der SV Lurup mit 1:0 durch ein schönes Tor von Jan Geist in der 23. Minute nach Maßvorlage von Kim Schultze. Leider vermochte Lurup die Führung nicht durch einen weiteren Treffer auszubauen. Je zweimal gab es dazu durch Geist und Schultze die Gelegenheit. Und als dann noch Gäste noch einen Akteur durch die rote Karte verloren, sah alles nach drei Punkten für Lurup aus. Aber da hatte man die

Rechnung ohne den Wirt gemacht. Niendorfs Trainer Frank Hüllmann wechselte in der 80. Minute noch zwei Joker ein, die beide stachen. In der 81. Minute



Manuel Kaladic, SV Lurup

köpfte der gerade einmal 30 Sekunden zuvor zum Einsatz gekommene Nick Scharkowski den Ball nach mustergültigem Eckball von Sellhorn unhaltbar zum 1:1 ein. Das war nicht das letzte Wort der Niendorfer, die noch über einen zweiten Joker verfügten: Schumacher, der Lurup den k.o. versetzte.

„Meine Mannschaft ist beim dem Versuch gescheitert, einen 1:0-Vorsprung zu verwalten. Nach fünf Niederlagen in Folge ist diese Einstellung zwar verständlich, aber falsch, wie wir

gesehen haben“, ergänzte Klobedanz, dem es nun mit seinen Co-Trainern zufällt, die Psyche des Teams zu stabilisieren. Das wird schwer, ist aber nicht unmöglich, denn positive Ansätze gab es gegen Niendorf durch-



Nikolai Martynov, SV Lurup

aus. Die Mannschaft hat in der ersten Halbzeit ein gutes Spiel abgeliefert. Sie hat dem Gegner kaum eine Chance gelassen. Allerdings bäumten sich die Gäste nach der roten Karte für

Herbert in der 50. Minute noch einmal auf und brachten ihrerseits Lurup in Bedrängnis. Diese Einstellung wurde am Ende belohnt.

Nächster Gegner ist auswärts des SV Curslack -Neuengamme, der auf eigenem Kunstrasen kaum zu bezwingen sein dürfte. Punktverluste leistete sich das Team aus den Vierlanden beim 2:2 in Niendorf und der 2:3-Niederlage gegen Halstenbek-Rellingen. Übermächtige ist Curslack -Neuengamme derzeit nicht, aber ob Lurup die vermuteten Schwächen aufdecken kann, ist mindestens fraglich. „Wir haben nur dann eine Chance, wenn wir als Team auftreten“, meinte Andreas Klobedanz und warnte damit davor, es mit der Brechstange zu versuchen.

Trotz der Niederlage rückte Lurup einen Tabellenplatz vor, denn Bergedorf 85 verlor drei Punkte am grünen Tisch, weil gegen HR zwei Mann mitwirkten, die nicht spielberechtigt waren.

SV Lurup: Kubowski; Gerrit Gomoll, Bonewald, Gezer, Ehlers; Bollin; Geist, Kaladic (ab 81. Min. Bartel), Marlow Gomoll (ab 70. Min. Martynow), Afshin (ab 76. Min. Sousa); Schultze.